

Beamte sollen in die Rentenversicherung einbezahlen

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 18. Mai 2025 22:49

[Zitat von Kris24](#)

Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Der durchschnittliche Beamte ist besser ausgebildet als der durchschnittliche Angestellte, verdient also mehr.

Der durchschnittliche Beamte arbeitet länger pro Woche, Minijobbers gibt es bei Beamten nicht.

A

Wenn der durchschnittliche Beamte länger pro Woche arbeitet, kann er sich das auf sein Lebensarbeitszeitkonto anrechnen lassen und dafür eher in Pension gehen. Also z.B. 42 Stunden pro Woche im Gegensatz zu 38,5 Stunden in der Industrie würde 2 Jahre eher Pension bedeuten.

Wenn der durchschnittliche Angestellte länger arbeiten würde, kann er sich das nicht anrechnen lassen, sondern hoffen, dass er die Überstunde bezahlt bekommt, wohlgemerkt am Monatsende und nicht am Monatsanfang wie der Beamte. Und mit Mitte 60 hoffentlich seinen wohlverdienten Ruhestand bekommen, der bei Beamten schon so gut wie feststeht.

Dass Beamte tatsächlich länger arbeiten und besser ausgebildet sind (im Durchschnitt) halte ich auch stark für ein Gerücht. Es gibt viele Beamte die ebenso arbeiten in Teilzeit.